

Zeitschrift:	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber:	Schweizerisches Landesmuseum
Band:	2 (1900-1901)
Heft:	3
Rubrik:	Mitteilungen des Schweizerischen Landesmuseums

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

aus dem Verbande der Schweizerischen Altertumssammlungen etc.

Nr. 3.

ZÜRICH.

Dezember 1900.

I. Schweizerisches Landesmuseum.

Geschenke. III. Quartal 1900.

Herr Dr. H. Zeller-Werdmüller in Zürich: Rüstungsstücke, bestehend aus Visierhelm, doppelter Brustplatte mit Rüsthaken und Marke ARBOIS, zwei Beintaschen, zwei eisernen Fusspitzen (Bärenklaue) und Schwert, Anfang 16. Jahrhundert, gefunden bei Besançon. Eine emaillierte Taschenuhr mit Inschrift „Zeller à Zurich.“ — Herr Hauptmann C. von Clais in Zürich: *Vorgeschichtliche Altertümer*. Pfahlbaute Robenhausen bei Wetzikon: Drei Steinbeile, drei Topfscherben, zwei Feuerstein-Pfeilspitzen, fünf Hirschhorngeräte, eine Hirschgeweihrrose, ein Kochen (von einem Schwein), zwei Holzstücke, drei Gewebefragmente, neun Gläschen mit Samen und Früchten. Pfahlbaute Wollishofen: Drei Steinbeile, drei Bronzenadeln mit Kopf, drei Fragmente von Bronzenadeln (Kopf abgebrochen). Pfahlbaute Grosser Hafner in Zürich: Ein Steinbeil, eine Feuersteinlanze, ein steinerner Netzsenker, ein Knochenpfriem, zwei Fragmente von Bronzespangen, zwei kleine Bronzeringe, ein Fragment einer Bronzelanzenspitze, fünf Bronzenadeln mit Kopf. Limmatfunde: Ein Hirschhornzinken, fünf Bronzenadeln. Grab der Bronzezeit zwischen Marthalen und Dachsen: Eine Bronzemesserklinge, eine Mohnkopfnadel, vier Pfeilspitzen, ein Ringfragment. *Römische Altertümer*: Sechs Topfscherben und drei Knochen, gefunden im Hasel bei Baden. *Mittelalterliches*: Zwei Messing-Fingerringe, eine Fussangel, ein Ring, sechs eiserne Bolzenspitzen (Fundort unbekannt). — *Ungenannt* in Luzern: Ein geschnitzter, hölzerner Christuskopf, 18. Jahrhundert. — Fräulein Jos. Ruepp in Sarmenstorf: Hausmütze des Senators Louis Ruepp in Sarmenstorf mit Stickerei auf blauer Seide. Eine kleine Seidenstickerei, Trachtenstück. — Herr Salomon Huber in Zürich: Ein kleines Schreibzeug aus Fayence mit Inschrift „Johannes Huber 1831“ und „Durch Kreuz und Leiden zur ewigen Freud“, aus der späteren Fayencefabrik im Schoren bei Zürich. — Herr Riedtmann-Näf in Zürich: Eine emaillierte Taschenuhr in silbergetriebener Schale. Das Werk trägt die Inschrift „Heinrich Ochsner Zürich.“ — Herr Sekundarlehrer Spiess in Uhwiesen (durch Herrn J. Heierli): Sieben Hufeisen und eine kleine Viehglocke, aus Uhwiesen. Eine grüne, gerippte Ofenkachel, aus Flurlingen. Drei Fragmente von grünen Reliefsofenkacheln, aus Dachsen. — Herr Privatdozent J. Heierli in Zürich: Fragment einer grünen Reliefsofenkachel, aus Schwanberg bei Herisau. — Fräulein Maria Rivail in Paris: Zwei kleine Ziehtaschen, ein Kinderhäubchen, ein Jäckchen und ein Seidenband mit Glasperlenarbeit. — Tit. *Verwaltung des eidg. Kriegsmaterials*, administrative Abteilung, in Bern: Eine Wagenwinde mit Jahrzahl 1685 und Stempel Zürich. Eine Laterne aus Blech mit durchbrochener Wandung. — Herr A. Baumgartner, Tapezierer in Zürich: Ein hölzerner „Saugnapf“ mit eingeschnittenen Initialen C. W., aus dem Avers. Eine eiserne Pfeilspitze, gefunden in Bormio. — Tit. *Regierungsrat* des Kantons Aargau: Ein blaubemalter Turmofen, aus Königsfelden, 18. Jahrhundert. Einhundert Bodenplättchen vom ursprünglichen Chorbodenbelag der Klosterkirche Königsfelden. Gipsabgüsse eines gotischen Türbeschläges, eines Fenstermasswerkes und zweier halber Masswerke, aus der Kirche in Königsfelden. — Herr Architekt E. Vischer-Sarasin in Basel: Vierhundert Franken in bar zum Ankaufe von zwei geschnitzten gotischen Heiligenfiguren, St. Nikolaus und St. Wolfgang, Ende 15. Jahrhundert und einer silbernen Patenschale mit Beschaumarke Basel, 17. Jahrhundert. — Fräulein M. von Gingins-La Sarraz auf Schloss La Sarraz, Waadt: Staatsrock mit Sammt-Barett und Trauerhut des bernischen Ratsherrn de Gingins de Chevilly, trésorier romand, Mitte 18. Jahrhundert. Uniformrock des Lieutenants Louis de Gingins-La Sarraz im Regiment von Wattenwy

(früher Roveréa) in englischen Diensten (Kanada). Paradeuniform des Generals Louis de Gingins-La Sarraz, Kommandeurs des IV. (bernischen) Schweizerregiments in neapolitanischen Diensten, bestehend aus Uniformrock mit Epauletten, Federhut und Haussse-col. Zwei rote Uniformröcke mit blauen Aufschlägen, ein Degen, ein Offiziershut und eine Epaulette vom régiment des Gardes Suisses in holländischen Diensten. Ein Ceinturon und eine Giberne der British Swiss Legion. Zwei Panzerärmel. — Herr Landammann Dr. J. Wyrsch in Buochs: Zwei Paar Manchettenknöpfe mit Filigranarbeit. Eine silberne „Halstuchschnalle“ mit Filigranarbeit. Eine silberne Haarnadel einer verheirateten Nidwaldnerin. — Herr alt Nationalrat Blumer-Egloff in Zürich: Ein Spiegeltischchen, Mitte 18. Jahrhundert — Frau Apotheker Pfähler in Schaffhausen: Ein leinenes Tischtuch mit eingewobenem Muster, 18. Jahrhundert. Eine Schatulle aus gefärbtem Stroh, französische Arbeit, 18. Jahrhundert. Ein Paar Kinderstrümpfchen und ein Jäckchen mit Glasperlenarbeit. Ein geschnitztes Wägelchen mit drei Fässchen, Imitation eines Weinführwerkes, 18. Jahrhundert. — Frau R. Lüscher in Aarburg: Ein grosser schwarzer Wollhut, aus der Umgebung von Willisau. — Herr John Spörri in Louisville: Ein silberner Schützenbecher mit Inschrift: „John Spörri Louisville“. Ein silberner Schützenbecher von Fifth National Festival Highland Ills 1872. Ein Standstutzer bezeichnet John Spörri, nebst Pulverhorn. Zwei Tableaux mit Erinnerungen an die Freischaarenzüge und dem Porträt Spörris. Ein Diplom als Mitglied der American Sharpshooters. — Frau Dr. Abegg in Zürich: Fünf thönerne Kuchenmodel. 18. Jahrhundert. Eine Apothekerwage mit Gewichten. 18. Jahrhundert. Ein Siegelstempel mit Wappen Orelli, 19. Jahrhundert. — Herr E. Isler in Wohlen: Ein Damenbrett, aus dem Kloster Gnadenthal stammend, 18. Jahrhundert.

Einkäufe. III. Quartal 1900.

Prähistorisches; Zeit der Römerherrschaft. Eine römische Axtklinge und ein Bronzering, zu einem Pferdegeschirr gehörend, von Lunkhofen.

Frühmittelalter bis 1500. Eine geschnitzte und bemalte Christusbüste, von Katzis, 15. Jahrh. — Ein Kreuzschwert ohne Parierstange, gefunden in Lungern, 14. Jahrh. — Fragment eines angeblich bei Avenches gefundenen Schwertes, 15. Jahrh. — Ein Dolch und eine Dolchklinge, gefunden in der Reuss bei Bremgarten, 14. Jahrh., — Ein Schwertknopf, als Laufgewicht dienend, aus dem Wallis, 15. Jahrh. — Zwei Armbrustwinden, 15. Jahrh. — Ein Kruzifixus aus Bronze, 15. Jahrh.

16. Jahrhundert. Eine flachgeschnitzte Truhe ohne Deckel und Fuss, aus Rorschach, Arbeit vom Südabhang der Alpen, Anfang 16. Jahrh. — Eine grosse Truhe mit Intarsien, aus dem Schlosse Weinfelden, Mitte 16. Jahrh. — Ein kleines geschnitztes und bemaltes Brett, wahrscheinlich von einer Bettstelle. — Zwei kleine, flachgeschnitzte Friese von einer gotischen Truhe. — Ein Betstuhl, Ende 16. Jahrh. — Eine Holzschatzel mit Schiebdeckel und Kerbschnittverzierungen, datiert 1564. — Eine in Holz geschnitzte und bemalte Marienfigur, Anfang 16. Jahrh. — Zwei in Holz geschnitzte Heiligenfiguren mit Darstellung von St. Sebastian und Jacobus maior, Mitte 16. Jahrh. — Drei in Holz geschnitzte Heiligenbüsten, St. Dionysius mit zwei Aposteln. — Ein grosser, beidseitig bemalter Altarflügel, aus dem Wallis. — Ein Messingleuchter, gefunden in Bremgarten. — Eine Hellebarde mit gut erhaltenem altem Schaft, Marke fünfeckiger Stern, erste Hälfte 16. Jahrh. — Ein langgeschafelter Streithammer, aus dem Wallis. — Spitze eines kurzen Schweizerspieses. — Ein reichverziertes Pulverhorn mit Darstellung des trunkenen Lot, aus Bergün. — Eine grosse, lederne Feldflasche. — Ein Steigbügel. — Ein kleiner Teppich aus gepresstem rotem Sammt, auf der Rückseite ein bedrucktes Leinwandfutter, 18. Jahrh., aus Graubünden. — Eine Leinwandstickerei mit Darstellung eines jungen Ehepaars, angeblich aus der Familie von Wyss stammend, aus Zürich.

17. Jahrhundert. Stuhl einer Spinnerin, mit Kerbschnittornamenten, aus Gruyères. Zwei eiserne Türbeschläge, aus Dielsdorf. — Ein eiserner Drachenkopf (Wasserspeier),

aus der Schipfe in Zürich. — Ein kurzes, eisernes Rohr von einer Handbüchse. — Sechs Steigbügel des 17. und 18. Jahrh. — Ein farbig gestreifter Leinwandteppich, aus Sarnen. — Ein „Musterplatz“, aus Sarnen. Eine Leinwandstickerei, datiert 1627, aus Graubünden. — Eine Marientrompete, angeblich aus dem Kloster Wonnenstein.

18. Jahrhundert. Ein bemalter Bauernschrank mit Inschrift „Barbara Flückiger“ und eine Uhr mit Holzwerk, aus Rüegsauschachen, Kt. Bern. — Eine Bauertruhe, die Front aus Lindenholz mit Architektur und gemalter Intarsienimitation, aus Berschis, Kt. St. Gallen. Eine kleine Truhe in Kerbschnitt und Inschrift „Fait par moi Josef Junod 1718, aus St. Croix, Kt. Waadt. — Ein Gestell in Kerbschnitt, Schutzgitter eines Kinderbettes. — Ein geschnitzter Ellstab, datiert 1753, aus dem Emmenthal. — Eine hölzerne Kassette mit gesticktem Ueberzug. — Ein Blumentopf (Cache-Pot), Nyonporzellan. — Eine kleine Schüssel nebst Untertasse, mit blauem Rande, Nyonporzellan. — Eine Tasse nebst Untertasse mit Vergoldung, Nyonporzellan. — Eine grosse Bauern-Fayenceschüssel mit Inschrift: „Ich wolt es währ nacht, mein bette währ gmacht, mein schätzlein ligt drin und ich bey ihm. — Eine grosse, oben abgerundete Ofenkachel mit blauer Landschaftsmalerei, aus dem Kanton Bern. — Ein emaillierter Glashumpen mit Inschrift: „Lieb du mich allein oder las gar sein, 1764.“ — Ein Neues Testament mit den Lobwasser'schen Psalmen in einem Einband mit reichem, silbervergoldetem Beschläge. — Eine silberne Taschengarnitur mit Beschaumarke Sitten. — Ein Zinnhumpen mit Jahrzahl 1705, Initialen H. G. und eingeschlagener Giessermarke, aus Weinfelden. — Eine Zinnschüssel mit Marke Weinfelden, Giessermarke und Initialen H. I. H. — Ein Zinteller mit Marke Weinfelden, Giessermarke und Initialen H. I. H. — Eine Zinnschüssel mit Giesserinitialen C. H. Z, aus Weinfelden. — Ein Zinteller mit Engel als Marke und ein solcher mit Giessermarke G HH und Initialen P H. S K, aus Weinfelden. — Eine kleine gravierte Zinnkanne mit Zinnmarke Schaffhausen, Initialen A M und Jahrzahl 1792, sowie den später eingravierten Initialen I A und Datum 1838. — Ein spanischer Offiziersdegen mit reich verziertem, vergoldetem Bronzegriff, aus Zürich. — Eine bemalte Trommel mit Schwyzerwappen und Freiheitshut, nebst Schlägeln und Bandelier. — Ein gedruckter Baumwollteppich mit farbigen Fransen, aus Sarnen. — Eine Leinwandstickerei, datiert 1734, aus Graubünden. — Fünf Bündner Thalschaftsfahnen von Oberkastels, Sedrun, Tersnaus, Furt und Somvix. — Ein Uniformrock vom Regiment de Courten in französischen Diensten von 1788. — Sieben gestickte Hauben aus der Umgebung von Zürich. — Eine kleine Ledertasche mit Messinggarnitur. — Ein männliches Porträt, gemalt von Johannes Brandenberg † 1728. — Ein Olgemälde auf Leinwand mit allegorischer Darstellung: Frankreich, personifiziert durch eine Frau, schüttet das Füllhorn seiner Gaben über die Schweiz aus; an einer Kette die Wappen der 13 alten Orte. — Spiegel aus runden, confexen, in Blei gefassten Scheibchen, aus Rheinfelden. — Ein Damenspazierstock mit Glasperlenarbeit, aus Sarnen. — Zwei Sanduhren, aus Sarnen. — Ein Besteckfutteral aus gepresstem Leder, aus Sarnen. — Eine kleine Madonnafigur, von Bergün. — Halfter für ein Saumtier mit messing-gravierter Stirnplatte, worauf zwei Bären und die Initialen L. G., aus dem Rheinalthal.

Anfang 19. Jahrhundert. Eine weisse Fayenceplatte mit geripptem Rande, aus dem Kanton Bern. — Eine Heimbergerplatte mit Inschrift: „in der blatten steht ein stern, nach dem essen trink ich gern. 1828.“ — Eine Heimbergerplatte mit Darstellung einer spazierenden Dame. — Eine Platte aus Heimberger-Fayence mit Tierfiguren und Jahrzahl 1813. — Eine Platte aus Langnauer-Fayence mit Inschrift: „Wihr läben so dahin und nämens nicht ihn acht, das ein jeder Augenblick das Läben kürzer macht.“ — Eine Langnauerplatte mit Darstellung eines Bären und Jahrzahl 1821. — Ein bemalter „Appenzeller-Teller“ mit verziertem Rande; Marke: Schramberg. — Zwei geschliffene Gläser, das eine mit Darstellung einer Bärenjagd, das andere mit Darstellung eines vom Wild gejagten Knaben und Inschrift: „Weil der Jäger ist verzagt, wird er von dem Wild gejagt“, aus Zürich. — Eine runde, kupfersversilberte Zunfttafel der Schlosser, Uhrmacher, Gütler, Spengler, Buchbinder, Büchsen-, Kupfer-, Messer-, Nagel- und Zeugschmieden von Brugg, datiert 1813. — Eine Serie von vier Weinmassen aus Zinn mit eingeschlagenen Jahrzahlen und Initialen,

aus Weinfelden. — Ein Uniformrock mit Epauletten eines Waadtländer Scharfschützen, 1820. — Ein Uniformrock und ein Tschako eines Waadtländer Chasseur à cheval, 1820. — Ein Walliser Infanterie-Uniformrock, 1816—1826. — Zwei Uniformröcke des 3. und 4. Schweizerregiments in französischen Diensten. — Ein roter Uniformrock mit weissen Aufschlägen vom 7. Schweizerregiment in französischen Diensten, 1815—1830. — Ein Genfer Offizierstschako, 1815—1848. — Ein Tschako eines Zürcher Artilleristen, 1837—1850. — Ein Tschako eines Zürcher Pontonniers, aus den 50er Jahren. — Ein Tschako ohne Pompon eines Freiburger Artilleristen. — Ein Musikinstrument (Tambourin) einer Zuger Feldmusik. — Zwei grosse schwarze Trauerhüte mit breitem Rande, aus dem Wallis. — Ein Strohhut, aus dem Haslital, sog. Haslihut. — Ein St. Nikolausmütze aus Blech, aus St. Gallen. — 47 Tesseln, aus dem Wallis.

Anderweitige Vermehrung der Sammlungen.

a) Ausgrabungen. Eine Anzahl römischer Fundstücke aus dem Amphitheater in Vindonissa.

b) Eingetauscht. Ein Arbeitstischchen, aus St. Katharinenthal, 16. Jahrhundert. — Ein kupfervergoldeter Kelchfuss, aus St. Katharinenthal, 15. Jahrhundert. — Ein gotischer, zweiarmiger Messingleuchter, aus Oberstammheim. — Eine Fahne des Neuamts (Zürich), 17. Jahrhundert.

Depositen.

Von der tit. **Bürgergemeinde der Stadt Diessenhofen**: Ein Panner aus Seidendamast mit aufgemaltem Stadtwappen und Bildnis des Schutzpatrons, St. Dionysius, sog. Juliuspanner, Anfang 16. Jahrhundert. — Ein rot und gelb geflammtes, seidenes Stadtpanner, 17. Jahrhundert.

II. Kantonale Altertums-Sammlungen

Bernisches historisches Museum. An *Geschenken* sind im III. Quartal eingegangen: Uniform eines Berner Militärarztes 1828—30. — 400 Abgüsse antiker Gemmen. — Wappenstein von Erlach 1587. — Eisengussplatte mit Darstellung des Paradieses. — Tischechen mit Intarsien. — Grosses Aquarell von Weibel, dat. 1838: Die Umgebungen von Bern. — Kutsche, sog. Troika, aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts. — Brautkrone, sog. Schäppeli aus dem Aargau. — Truhe, eingelegt und geschnitzt, mit dem Wappen Ougspurger, dat. 1606. — Lanzenspitze aus Feuerstein; zwei Meissel aus Stein und Hirschhorn, aus Moosseedorf. — Kuhglockenband aus Holz mit Zierbeschlägen.

Angekauft wurden im gleichen Zeitraum: Schweizerisches Kurzschwert [mit] Griff aus Buchholz, 15. Jahrhundert, aus dem Murtensee. — Schweizerdolch mit Horngriff, bei Nidau gefunden, 15. Jahrhundert. — Fischgehr mit Schaft. — Römischer Mühlstein, aus Windisch. — Gelber Fayencekrug, dat. 1664. — Bleizug eines Glasers, dat. 1642. — Patronetasche, bez. T. H. 1717. — Basler Gesangbuch mit Deckeln aus Schildkrot. — Geschnitztes Kästchen, dat. 1788. — Oelbild: Schloss Brandis im 18. Jahrhundert. — Bäriswyler Platte mit Figur.

St. Gallen. Sammlungen des historischen Vereins. Zuwachs an *Geschenken* seit Mai 1900: 46 photographische Aufnahmen von St. Gallen. — Degen, Faschinemesser, Ktigelzange, zwei Pulverhörner, eine lederne Geldkatze, eine Clarinette, ein Piccolo, vier Kaufbriefe, ein Convolut mit Freimaurerinsignien und Schriften, ein geschnitztes Wappen von Münsterlingen 1705, Taschentuch mit Abbildung des eidg. Freischessens 1838 in St. Gallen, eine indische Silbermünze, ein silberner Pokal zur Erinnerung an die Feier des zwanzigjährigen Bestehens der Dienstagsgesellschaft St. Gallen 1863. Ein Beutel für Ratsabstimmungen, 25 Gipsabgüsse von Kaisersigeln, ein Trachtenbild als Miniaturporträt, Urkunden von Oberriet, eine Stockuhr der Restaurationszeit, eine silberne Münze des Ptolomäus Philadelphus, drei kleine Rundscheiben mit Lackmalerei, ca. 1780, ein Kadetten-Vetterli-